

Eine Steuer auf Spielautomaten

Innenminister Joachim Herrmann Guest bei Tagung der Oberbürgermeister – Petition überreicht

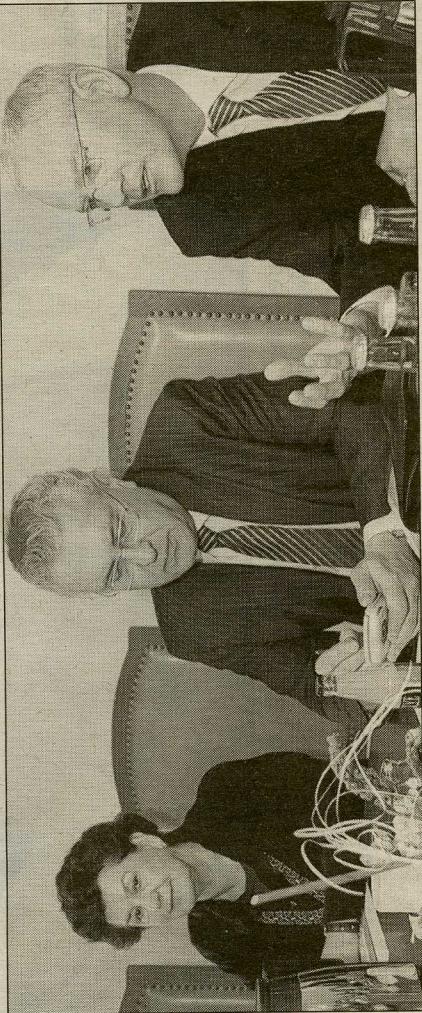
Marktredwitz. (hd) Die finanzielle Lage vieler Kommunen ist katastrophal und stand am Freitag im Mittelpunkt der Sitzung der fränkischen Oberbürgermeister in Marktredwitz. Prominenter Guest war Bayerns Innenminister Joachim Herrmann.

Hoffnung, dass sich die Einnahmen der Städte und Gemeinden erhöhen könnten, machte der Innenminister den Bürgermeistern nicht. Einzige Möglichkeit sei, die Ausgaben zu senken. Hier sollten die Kommunen konkrete Vorschläge unterbreiten, so Herrmann in einer Pressekonferenz nach der Tagung.

Das betreffe übrigens zudem den Bereich Entbürokratisierung. „Wo immer Sie unnötigen Vorgaben begegnen, melden Sie sie“, appellierte der Innenminister. Das gelte auch für Vorschriften des Bundes. Denn Bayern könne über den Bundesrat Initiativen starten.

„Drei Nackte“

„Bund, Land und Kommunen sind wie drei Nackte, die sich nicht gegenseitig in die Taschen greifen können“, merkte Dr. Siegfried Balleis an, Spender der Arbeitsgemeinschaft der fränkischen Oberbürgermeister. Die



„Bund, Land und Kommunen sind wie drei Nackte, die sich nicht gegenseitig in die Taschen greifen können“, sagte der Erlanger OB Dr. Siegfried Balleis (rechts). Links Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder, in der Mitte Innenminister Joachim Herrmann. Bild: hd

Spielautomaten-Steuer eingeführt werden. „Ich will das in die Diskussion einbringen.“ Gedacht sei an zehn bis 15 Prozent des Spielautomatumsatzes, auch wenn sich damit die finanziellen Probleme einer Stadt nicht lösen ließen. Städte- und Gemeindetag müssten sich in den nächsten Monaten zum Thema Spielautomaten-Steuer erkären.

OB Dr. Birgit Seelbinder begrüßte den Vorstoß hinsichtlich einer solchen Steuer. Wieder fließen lassen möchte Dr. Seelbinder zudem eine weitere Einnahmequelle. Dazu überreichte die Marktredwitzer Oberbürgermeisterin an Innenminister Herrmann eine Petition zur Wiedereinführung der Feuerschutzabgabe – unterschrieben von allen Stadträten. Bei der Antwort auf die Frage nach den Chancen wollte sich Joachim Herrmann nicht festlegen: „Ich nehme das als Arbeitsauftrag mit.“

Schlaglöcher flicken

Angesprochen auf ein Sonder-Programm zur Beseitigung der massiven Straßenschäden durch den Winter, meinte der Innenminister: „Ich bin schon froh, dass ich jetzt kein Salz mehr kaufen muss.“ Der Freistaat werde versuchen die Schlaglöcher in den Straßen zu flicken, für die er zuständig ist. Und die Kommunen müssten das auch tun.